V-3-212: Die Berliner Wälder in der Klimakrise

Antragsteller*innen Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg)

Von Zeile 212 bis 215:

10. Kein vorrangiger Windkraftausbau im Berliner Wald
Der Berliner Wald ist, landesgesetzlich festgelegt, Schutz- und Erholungswald. ~~Daher kommt die Anlage von Windparks auf ihrer Fläche für uns nicht in Betracht, zumal für Berlin auch machbare Alternativen vorhanden sind, ohne Wald in Anspruch zu nehmen.~~ Bei der Umsetzung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes sollen daher vorrangig bereits versiegelte Flächen wie bestehende oder geplante Gewerbegebiete in Betracht gezogen werden bzw. Flächen die ein möglichst geringes Konfliktpotential aufweisen. Zudem soll ein runder Tisch ins Leben gerufen werden, um unter Einbeziehung der Umweltverbände Konflikte mit dem Umwelt- und Naturschutz von vornherein zu minimieren. Waldflächen sollen nur in Anspruch genommen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen erforderlich und unvermeidbar ist.

Begründung
Ein kategorischer Ausschluss von Waldflächen ist nicht zielführend. Vielmehr müssen wir auch aufzeigen wo WKAs entstehend könnte. WKAs im Wad sollen aber nur dann erfolgen wenn dies zwingend erfordlich und unvermeidbar ist

Unterstützer*innen
Barbara Wünsche (KV Berlin-Lichtenberg), Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg), Sandra Giglmaier (KV Berlin-Lichtenberg)